



AKTIV FÜR CHANCEN GLEICHHEIT

Gegen Hass und Gewalt

2/2021

Kreative Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Beiträge im Wettbewerb „Die gelbe Hand“ 2020/21 ausgezeichnet



Die Preisverleihung fand online mit Wettbewerbsteilnehmer*innen, Laudator*innen, Schirmherren sowie unserem Vereinsvorstand statt und wurde live auf Facebook übertragen.

Am 16. April war es endlich soweit: Die Preisträger*innen unseres diesjährigen Wettbewerbs „Die Gelbe Hand“ wurden bekannt gegeben! Gewonnen hat die Dortmunder DDF-Jugend mit ihrem Beitrag zur Aufklärung der NSU-Morde; insgesamt sechs Beiträge wurden prämiert.

Erstmals verlieh unser neuer Vorsitzender Dietmar Schäfers die Auszeichnungen: „Wir müssen zwar diesmal die Preise digital vergeben – aber trotz Pandemie setzt ihr mit euren kreativen Beiträgen klare Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!“ Er appellierte an alle zuständigen Politiker*innen, Demokratieunterricht in die Lehrpläne aufzunehmen: „Deutschland braucht Demokratinnen und Demokraten, denn sie sind das Fundament unserer solidarischen Gesellschaft!“ Der Wettbewerbschirmherr und DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann hob hervor, wie erschreckend

sich das politische Klima in den letzten Jahren verändert habe: „Wir erleben Hass und Ausländerfeindlichkeit, rassistische und antisemitische Übergriffe und einen parlamentarisch verfestigten Rechtspopulismus, den ich nicht für möglich gehalten hätte. Dem müssen wir entschlossen entgegentreten. Der Kumpelverein tut genau das!“ Der Wettbewerb rufe kreativ dazu auf, das Bild einer Gesellschaft zu entwerfen, wie wir sie uns vorstellen: mit gleichen Chancen für alle, unabhängig von Herkunft, Religion oder Lebensweise. Der Bremer Bürgermeister Andreas Bovenschulte, ebenfalls Schirmherr, sieht uns alle in der Pflicht, gegen den zunehmenden Rassismus, Hass und Ausgrenzung vorzugehen: „Wir müssen zusammenstehen – wo sie die Gesellschaft spalten wollten! Der Kumpelverein macht das seit vielen Jahren. Mit Mut, Haltung und breiten Schultern stehen wir gemeinsam für Solidarität und Demokratie!“



Dietmar Schäfers, Vereinsvorsitzender

Alles neu macht der Mai!

Liebe Freundinnen und Freunde, der Mai mit seiner Farbenpracht bringt jedes Jahr die Hoffnung, die Kraft für Veränderungen und die Aussicht auf Neues mit sich. Für uns ist der Mai auch immer ein Monat des Kampfes und des Gedenkens – Tag der Arbeit und Tag der Befreiung vom Faschismus. „Solidarität ist Zukunft“ war das Motto dieses 1. Mai. Denn Solidarität ist die Kraft, die die Gesellschaft zusammenhält – und unsere Alternative zu Ausgrenzung und Spaltung! Sowohl mit Blick auf Arbeitnehmer*innenrechte als auch auf Rassismus und Rechtsextremismus ist unser Kampf leider noch lange nicht zu Ende.

Um so erfreulicher ist es, wie viele junge Menschen sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus, für Gleichbehandlung und Gerechtigkeit einsetzen. Die Beiträge, die im Rahmen unseres Wettbewerbs „Die Gelbe Hand“ eingereicht wurden, haben die Jury begeistert, berührt und beeindruckt. Wir freuen uns sehr, euch die Preisträger*innen mit ihren Beiträgen in dieser Ausgabe unseres Newsletters vorzustellen!

Und – vielleicht ist es euch aufgefallen: Auch unser Newsletter selbst wurde einer kleinen Frühjahrskur unterzogen und präsentiert sich in einem neuen Layout.

Wir wünschen euch einen schönen Frühling, bleibt stark!

Euer Dietmar für den gesamten Vorstand des Kumpelvereins





Das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Video gedenkt der Mordopfer des rechtsterroristischen NSU und fordert Politik und Justiz zum entschiedenen Handeln gegen rechte Gewalt und Rassismus auf.

1. Preis: Anklage gegen institutionellen Rassismus und rechte Gewalt

Den mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt die DIFD-Jugend Dortmund für ihren Beitrag „Tag der Solidarität – Gedenken an die Opfer des NSU“. Die DIFD-Jugend ist die Jugendvereinigung der Föderation der Demokratischen Arbeitervereine (Demokratik İşçi Dernekleri Federasyonu), die als Dachverband verschiedener Vereine von türkischen und kurdischen Arbeiter*innen gegründet wurde. Das Video prangert die über Jahre katastrophale Ermittlungsarbeit der Behörden bei der Aufklärung der Mordserie des rechtsterroristischen „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) an. Die jungen Filmemacher*innen beklagen darin den institutionellen Rassismus in Deutschland, rassistische Hetze rechtsterroristischer Gruppen und der AfD sowie rechte Gewalttaten bis hin zu Attentaten und Morden. Und sie richten ihre politischen Positionen und Forderungen an die Justiz und die Politik. Die Antwort der Dortmunder DIFD-Jugend auf Rassismus und rechten Terror: Solidarität und Zusammenhalt! Ihre Botschaft: „Wir können den Rassismus in unserer Gesellschaft nur gemein-

sam bekämpfen. Schulter an Schulter gegen Faschismus und Rechtsruck!“

2. Preis: Argumente gegen rechts

Den zweiten Preis erhielt eine bundesweite Arbeitsgruppe der ver.di Jugend für ihren „Solidarity Reader“. Das 84-seitige Werk gibt Aktiven im Kampf gegen rechts Argumente an die Hand und soll dabei helfen, auch im alltäglichen (Ausbildungs-)Leben klare Kante zu zeigen. „Der Reader wird bereits viel und gerne in den Gremien der ver.di Jugend genutzt, man findet ihn aber auch in vielen JAV-Büros, in Regalen von aktiven ver.di Jugend Kolleg*innen und in Berufsschulen“, so die Autor*innen. Der Reader ist also bereits ein voller Erfolg – und nun auch noch preisgekrönt!



Die Arbeitsgruppe Solidarity Reader hat sich im Zuge der Proteste der ver.di Jugend gegen den von Neonazis initiierten „Tag der Deutschen Zukunft“ 2019 in Chemnitz gegründet.

3. Preis: #Stop – die Hand heben gegen Rassismus

Eine Gruppe von Schülerinnen der Beruflichen Schule Berta Jourdan, einer Fachoberschule für Sozialwesen in Frankfurt am Main, gewann den dritten Preis für ihr Video „Deine Hand gegen Rassismus“. Das Video ist eine Collage von Clips, die auf einen Social Media-Aufruf hin entstanden. „Wir wollen mit unserem Video ein Zeichen setzen und Menschen aufmerksam machen auf etwas, das jede*n von uns angeht

und betrifft: Rassismus und Rechtsextremismus.“





Ausgangspunkt des Videos war die Frage, was die Beteiligten mit Rassismus oder Rechtsextremismus verbinden und nicht mehr akzeptieren wollen.

Weitere Auszeichnungen

- > **Sonderpreis Bremen** für den Beitrag „Gib ihnen eine Stimme – Klangcollage gegen das Vergessen rechter Gewalt“ von Katharina Diegritz, Aktionsbündnis gegen Rechts „Bremerhaven bleibt bunt!“
- > **Sonderpreis DGB Jugend Bremen – Niedersachsen – Sachsen-Anhalt** für das Gesellschaftsspiel „...und jetzt mal Butter bei die Fische!...und jetzt mal ehrlich!“ des 3. Lehrjahrs Chemielaborant*innen der BBS Cloppenburg
- > **Sonderpreis DGB Jugend NRW** für die Aktion „Aufstehen für Solidarität und gegen Rassismus #BeginnerTV“ der IG Metall Jugend NRW

Wir gratulieren allen Preisträger*innen!

-  Weitere Informationen zu den Preisträger*innen mit Links zu ihren Wettbewerbsbeiträgen: www.gelbehand.de > **Setz ein Zeichen!**
-  Video der Preisverleihung: www.facebook.com/gelbehand

Neue Fördermitglieder

Wir können uns wieder über Zuwachs freuen! Gegen Rassismus und für Gleichbehandlung engagieren sich künftig zusammen mit uns:



- > **Timo Koesling**, IG BCE, Essen
- > **Dennis Olsen**, IG Metall, Gewerkschaftssekretär, Hannover
- > **Freia Polzin**, IG BCE, Fachsekretärin, Leipzig
- > **Marcel Richter**, ver.di, Gewerkschaftssekretär, Braunschweig
- > **Max Zeiher**, IG Metall, Gewerkschaftssekretär, Groß-Umstadt

Herzlich willkommen und vielen Dank für eure Unterstützung!


8. Mai muss bundesweiter Feiertag werden!

Gedenken und Mahnung zum Tag der Befreiung vom Faschismus

Am 8. Mai wurde bundesweit mit zahlreichen (digitalen) Gedenkveranstaltungen an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 76 Jahren erinnert. Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 beendete den Krieg und die Nazi-Diktatur. Der 8. Mai erinnert uns seitdem an die Schrecken des Faschismus, an die Millionen Menschen, die verfolgt, eingesperrt und ermordet wurden. Und der Tag mahnt uns, dass die Idee der Ungleichwertigkeit von Menschen

kein Relikt der Vergangenheit ist. Klar ist: Der Kampf gegen Rassismus erfordert dauerhafte Anstrengungen! Gemeinsam mit dem DGB und den Gewerkschaften fordern wir daher, den 8. Mai zu einem bundesweiten Feiertag zu erklären. Als Tag gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung soll er die Erinnerung an die Schrecken der Vergangenheit wachhalten und auffordern, gegen Rassismus und Hetze in Gegenwart und Zukunft aktiv vorzugehen.

Tip: Die DGB-Broschüre „Erinnern, Gedenken, Handeln – Demokratie schützen und stärken!“ bietet Ideen für gewerkschaftliche Aktionen, um den 8. Mai als Tag der Demokratie durch Teilhabe und Mitbestimmung stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen.

 Broschüre als PDF: www.dgb.de/-/0N2



Klare Haltung gegen Diskriminierung und Hass

Bundesjugendkonferenz der IG BCE 2021: Das „Wir“ gewinnt



Unter dem Titel „Zeit für Held*innen“ diskutierten mehr als 100 Delegierte auf der Bundesjugendkonferenz der IG BCE, die vom 13. bis 15. Mai digital stattfand, die wichtigsten Themen der Zukunft. Ein Antragsblock widmete sich Antifaschismus und Gedenkarbeit. In seiner Einleitung betonte Präsidiumsmitglied Markus Abdallah: „Die IG BCE steht für eine Gesellschaft, die von Offenheit und Solidarität geprägt ist. Sie wird sich auch weiterhin immer gegen rassistische, faschistische, antisemitistische und diskriminierende Gruppierungen positionieren!“ Zwei Anträge widmeten sich der Gelben Hand. So will die IG BCE Jugend künftig mit all ihren Gremien darauf hinwirken, dass die Gelbe Hand Zugang zu Ausbildungsstätten (auch Berufsschulen) und Ausbildungszentren

erhält, um dort mit Aktionen vor Ort gemeinsam mit den Azubis an den Themen Rechtsextremismus und Rassismus zu arbeiten. Außerdem wurde beschlossen, dass sich der Bundesjugendausschuss der IG BCE dafür einsetzt, die Gelbe Hand künftig zu allen größeren IG BCE-Veranstaltungen einzuladen. Das Fazit: „Wir als IG BCE Jugend setzen uns für eine vielfältige Gesellschaft ein und positionieren uns gegen sämtliche Formen der Diskriminierung. Mit unserer Arbeit möchten wir ein Zeichen für eine vielfältige und offene Gesellschaft setzen und uns rechtem Hass und Gewalt entschlossen entgegenstellen!“


 www.igbce.de/igbce/bundesjugendkonferenz-2021



#unteilbar startet in das Superwahljahr

Neue Regionalbündnisse für einen „solidarischen Osten“

Das Bündnis #unteilbar tritt für eine offene und freie Gesellschaft, für Solidarität statt Ausgrenzung ein. Anlässlich der in diesem Jahr bevorstehenden Landtagswahlen haben sich neue Regionalbündnisse in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen gegründet und starten ihre Kampagnen „für einen aktionsreichen Frühling und Sommer“. Als Zusammenschluss aus Gewerkschaften, Klimagerechtigkeitsbewegungen, Migrant*innenorganisationen und vielen weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen wollen die Regionalbündnisse zeigen: Den einen Osten gibt es nicht – einen Solidarischen Osten gibt es gewiss. Und vor der Bundestagswahl im Herbst will das bundesweite #unteilbar-Bündnis „ein deutliches Signal senden“.

 Infos, Aktionen und Termine: www.unteilbar.org

**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.**

AKTIV FÜR SOLIDARITÄT UND VIELFALT!

GEGEN HASS UND GEWALT!

WWW.GELBEHAND.DE



**Der Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.“ engagiert sich gegen Rassismus und Rechts-
extremismus. Wir setzen uns für Gleichberech-
tigung und Chancengleichheit ein, insbesondere
in der Arbeitswelt: mit eigenen Aktionen und
Kampagnen und indem wir Aktive unterstützen,
Aktivitäten bündeln und bekannt machen.**

**Für unsere Arbeit brauchen wir deine
Unterstützung!**

Bitte mache auch du dich stark für Gleichbe-
handlung und gegen Rassismus – in der Schule,
am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft!
Viele Ideen, Informationen und Vernetzungs-
möglichkeiten findest du auf unserer Website.
Finanziell unterstützen kannst du unsere
Arbeit durch eine Fördermitgliedschaft, mit
einer Spende oder indem du weitere För-
der*innen für uns gewinnst. Vielen Dank!

BITTE UNTERSTÜTZE UNS!

 www.gelbehand.de/unterstuetze-uns/foerdermitgliedschaft/



**Übrigens: Gerne könnt auch ihr diese Anzeige nutzen, um in euren Medien für die Gelbe Hand zu werben.
Wendet euch bei Interesse an info@gelbehand.de**

Impressum – Herausgeber: Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V. • **Vorstand:** Dietmar Schäfers (IG BAU), Anne Jacobs (EVG), Romin Khan (ver.di), Regina Karsch (IG BCE), Sabrina Kunz (GdP), Marc Neumann (DGB), Kai Venohr (DGB Bildungswerk Bund) • **Verantwortlich für den Inhalt:** Dietmar Schäfers • **Koordination:** Dr. Klaudia Tietze • **Redaktion:** Cordula Binder, www.zplusz.de • **Fotos:** Gelbe Hand, DGB, Alamy Stock Photo • **Zuschriften/Kontakt:** Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V., Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf, Tel.: 0211-4 30 11 93, info@gelbehand.de • **Web:** www.gelbehand.de, www.facebook.de/gelbehand